

in der Bezirksvertretung Senne

An den **Bezirksbürgermeister als Vorsitzenden der Bezirksvertretung Senne**

## **Anfrage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
<b>Bezirksvertretung Senne</b>	16.01.2020	öffentlich

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):**

**Baulastübernahme der L756**

**Text der Anfrage:**

Warum hat die Stadt Bielefeld nicht die Baulast der L756 übernommen?

**Zusatzfrage:**

Wie konkret sah die von MoBiel bereits vor mehreren Monaten erstellte Vorplanung für die Stadtbahnverlängerung nach Sennestadt für den Stadtbezirk Senne aus?

**Begründung:**

Die erste Bürgerinformation zur Stadtbahnverlängerung in Senne zeigte, die Planungen passen nicht zu den Bedürfnissen der Senner Bürger. Die angedachte Radwegelösung ist gefährlich und nicht Regelwerkskonform, die Aufteilung des Straßenraums greift unnötigerweise auf größere private Grundstücke zu und die notwendigen Verkehrsbeziehungen werden nicht realisiert, so Zufahrt zum Senne-Center.

Mit der eigenen Planungshoheit der Stadt wären hier andere Lösungen möglich gewesen. Es gibt zudem einen entscheidenden Unterschied, Straßen NRW muss Baumaßnahmen und -unterhalt aus dem eigenen sehr knappen Budget finanzieren, die Stadt kann bei überörtlichen Straßen - wie Landes- und Bundesstraßen - regelmäßig auf Fördergelder zurückgreifen und ist daher deutlich bessergestellt.

**Zusatzfrage:**

Die zurecht kritischen Stimmen in der ersten Bürgerinformation bemängeln die jetzt gefundene Aufteilung des Straßenraums zwischen Stadtbahn, Radstreifen und Straßenverkehr. MoBiel hatte bereits vor mehreren Monaten eine erste Vorplanung erstellt, die unter anderem einen 4 Meter breiten Radweg nördlich der Stadtbahn vorsah und durch eine andere Aufteilung des Straßenraumes deutlich weniger private Grundstücksflächen in Anspruch nahm.

Diese Planung sollte aus Gründen der Transparenz der Bezirksvertretung Senne nicht vorenthalten werden.

**Unterschrift:**

gez. Christian Varchmin